

Verkehr | Neue Bahnstation, neue Gondelbahn und neuer Busterminal für mehr Gästekomfort

Bahnhof wird ÖV-Drehscheibe

FIESCH | Der ÖV-Hub wird die künftige Entwicklung von Fiesch begünstigen und den Ort als regionales Zentrum stärken.

Dies steht für die am Bau beteiligten Partner ausser Frage. Ebenso wie der touristische Nutzen des Knotenpunktbahnhofs, der die Verkehrsträger an einem Ort integriert und verknüpft – und dadurch für kurze und schnelle Wege sorgt. Bereits ab Dezember 2019 sollen die Gäste vom deutlich verbesserten Komfort profitieren.

Handlungsbedarf

Die neue Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs ist ein gemeinsames Projekt der Aletsch Bahnen AG (ABAG), der Matterhorn Gotthard Bahn (MGBahn) und von PostAuto. Bei allen drei Partnern besteht Handlungsbedarf. Die veraltete Pendelbahn auf der Fiescheralp ist ein Sanierungsfall, die Kapazität ist zu gering, die Wartezeiten sind zu lang. Zudem ist die Talstation zu weit vom Bahnhof entfernt. Die MGBahn muss unter anderem die Auflagen des Behindertengleichstellungsgesetzes erfüllen, und für PostAuto sind Zufahrt und Wendepunkt bei der bestehenden Bahnstation zu eng.

45-Millionen-Projekt

Deshalb bauen die ABAG und die MG-Bahn in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Fiesch und einem Investor rund 400 Meter nordöstlich der heutigen Station für insgesamt 45 Mio. Franken einen komplett neuen Bahnhof. Darin integriert wird die Talstation der neuen Zubringerbahn auf die Fiescheralp. Dabei handelt es sich um eine 10er-Gondelbahn mit einer Förderleistung von 1800 Personen pro Stunde (siehe Infobox). Die neue Bergstation auf der Fiescheralp wird östlich an die bestehende Bergstation der Pendelbahn angebaut. Die Pendelbahn wird abgebrochen. Die ABAG rechnet mit Kosten von rund 23,5 Mio. Franken.

Unter dem Abbruchhammer kommt auch der heutige Bahnhof. Dagegen baut die MGBahn den Abschnitt zwischen dem alten und dem neuen Bahnhof doppelpurig aus, erstellt am neuen Standort barrierefreie Zugänge und installiert neue Bahntechnik. Das Investitionsvolumen beträgt gemäss Unternehmensleiter Fernando Lehner rund 17,6 Mio. Franken.

Drittnutzungen

Mit im Boot ist auch Hans Ritz, der mit seinem Planungs- und Architekturbüro den Neubau entworfen hat und als privater Investor für Drittnutzungen im östlichen Gebäudetrakt verantwortlich zeichnet. Im Erdgeschoss mietet sich PostAuto ein. Der Busterminal mit Waschanlage und Parkplätzen dient gleichzeitig als Garagierstandort. Das Obergeschoss ist einem Sportgeschäft und einer Cafeteria vorbehalten. Auf dem zweiten Obergeschoss steht noch eine Gewerbefläche von 452 Quadratmetern zur freien Verfügung. Diese könnte beispielsweise als Grossraumbüro oder für ein Gesundheitszentrum mit verschiedenen Dienstleistungen genutzt werden. **fm**



Gemeinschaftsprojekt. Anton Karlen, Leiter Region Wallis bei PostAuto, Fernando Lehner, Unternehmensleiter MGBahn, Renato Kronig, VR-Präsident ABAG, Bernhard Schwestermann, Gemeindepräsident Fiesch, Hans Ritz, Architekt und Investor, Valentin König, CEO ABAG, und Egon Gspöner, Leiter Infrastruktur MGBahn (von rechts), freuen sich über den Baubeginn.

FOTO WB



Mit Maskottchen. Die neuen 10er-Gondeln.

FOTOMONTAGE ZVG



Markant. Bergstation der neuen Gondelbahn auf der Fiescheralp.

FOTOMONTAGE ZVG

NEUE 10ER-GONDELBAHN

Technische Angaben

Förderleistung: 1800 P/h, ausbaubar bis 1960 P/h

Fahrtgeschwindigkeit: 7 Meter/Sekunde

Fahrzeit: Fiesch-Kühboden 7,8 Minuten

Anzahl Fahrzeuge (10er-Gondeln): 48 Personenkabinen und 2 Transportkabinen
Neue Gondeln CWA Omega 5

Anzahl Stützen: 13

Höhendifferenz: 1144 Meter

Schräge Länge: 2702 Meter
Seildurchmesser 56 Millimeter

Automatische Seilüberwachung (Rope-Position-Detection-System RPD)

D-Line (modernster Standard, lärmoptimiert)



Unter einem Dach. Aussenansicht des ÖV-Hub, Blickrichtung Fieschertal.

FOTOMONTAGE ZVG